



Geschäftsbericht 2023

Verfasser:

Björn Weber, Betriebsleiter Forstbetrieb Sigriswil

Christoph Stucki, Leiter Wärmeverbund und Administration Forstbetrieb Sigriswil

Roman Keusen, Einsatzleiter Forstbetrieb Sigriswil

Beat Reber, Revierförster und Holzvermarkter Forstbetrieb Sigriswil

Inhaltsverzeichnis

1. Waldbewirtschaftung	4
1.1 Einweihung Highlander	4
1.2 Nutzung	5
1.2.1 Preisentwicklung.....	5
1.2.2 Rundholzpreis Ausblick.....	6
1.2.3 Netze zum Schutz von- Fichten und Tannenholz gegen Insektenschäden	6
1.3 Hoheitliche Revieraufgaben und Forstschutz	6
1.3.1 Hoheitliche Aufgaben.....	6
1.3.2 Forstschutz	7
1.4 Bestandesbegründung und Jungwaldpflege	7
1.5 Waldstrassen	9
1.5.1 Wiederherstellungsprojekte.....	9
1.5.1.1 <i>Wiederherstellungsprojekt Blueme-Schattsite</i>	9
1.5.1.2 <i>Wiederherstellungsprojekt Habchegg</i>	10
1.5.2 Periodischer Unterhalt.....	10
2. Schutz vor Naturgefahren	12
2.1 Schutzwaldpflege	12
2.2 Waldpflege an Gerinneabhängen	13
3. Natur und Umwelt	14
3.1 Artenförderung	14
3.1.1 Bewirtschaftungsvertrag Orchideen und Reptilien	14
4. Arbeiten für Gemeinde und Dritte	15
4.1 Einwohnergemeinde Sigriswil	15
4.1.1 Neophytenmanagement	15
4.1.2 Strassenunterhalt Alpstrassen.....	15
4.1.3 Grönstrasse	16
4.1.4 Überwachung Bärglischöpf	16
4.2 Vertragspartner (Burggemeinden)	17
4.3 Dritte	17
4.3.1 Werkvertrag Kantonale Aarepflege-, und Unterhaltsarbeiten.....	17
4.3.2 Holzrampe Wanderweg Balmflue.....	18
4.3.3 Gesamtübersicht Arbeiten für Gemeinden und Dritte	18
5. Wohlfahrt und Erholung	19
5.1 Projektwoche Wald Oberstufenzentrum Sigriswil	19

6. Nahwärmeverbund Schärmtanne	20
6.1 Neubau Heizzentrale	20
7. Forstrechnung	21
8. Personelles	22
8.1 Eintritte Forstpersonal	22
8.2 Austritte Forstpersonal	22
8.3 Lernende und Praktikanten im Forstbetrieb	22
9. Schlusswort	23

1. Waldbewirtschaftung

Die gestiegene Nachfrage nach Wald-Holz veranlasste den Forstbetrieb Sigriswil (FBS) die Holzeinschlagmenge im 2023 zu erhöhen und frühzeitig mit dem Holzeinschlag zu beginnen. Die Schäden durch Borkenkäferkalamitäten und Primärschäden blieben erneut auf einem niedrigen Niveau (< 10% des Holzeinschlags). Zudem wurde weiterhin besonderes Augenmerk auf die vertraglich festgelegte Schutzwaldpflege sowie die genehmigten Massnahmen zur Bewirtschaftung von Gerinneabhängungen gelegt. Die Jungwaldpflege wurde gemäss der waldbaulichen Planung umgesetzt.

1.1 Einweihung Highlander

Nach der Präsentation unseres Highlanders auf der Forstmesse Luzern konnte dieser im September termingemäss von der Firma Herzog Forsttechnik ausgeliefert werden. Dieses bedeutende Ereignis wurde in Form einer offiziellen Einweihungsfeier zelebriert. Die Anwesenheit hochrangiger Vertreter des Gemeinderats, der Betriebskommission Forst, der Gemeindeverwaltung, der Firma Herzog sowie der Mitarbeiter des Forstbetriebs verlieh dem Anlass eine besondere Note. Der angenehme Herbstabend wurde inmitten des Blumenwaldes mit Bratwurst und erfrischenden Getränken genossen.



Abb. Einweihungsfeier im Blumenwald

Der Highlander präsentiert sich fortan als leistungsfähiges Gerät für die Holzernte, welches durch ein umfassendes Anwendungsspektrum Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.

1.2 Nutzung

Die Nachfrage nach Rundholz war im 2023 sehr erfreulich. Die Preise blieben auf dem konstant guten Niveau. Der Forstbetrieb Sigriswil belieferte deshalb auch die Sägereien zeitnah mit den gewünschten Sortimenten. Ein wichtiger Faktor für die Durchschnittserlöse in einem Holzschlag ist das Leitsortiment Industrieholz. Dieses verzeichnete einen Preisanstieg von rund 20% zu den Vorjahren. Die Nachfrage nach Buchen Brennholz blieb hoch und führte dazu die Preise noch einmal zu erhöhen. In der Priorisierung der Brennholzkunden lag der Fokus des Forstbetriebes bei den Stammkunden.

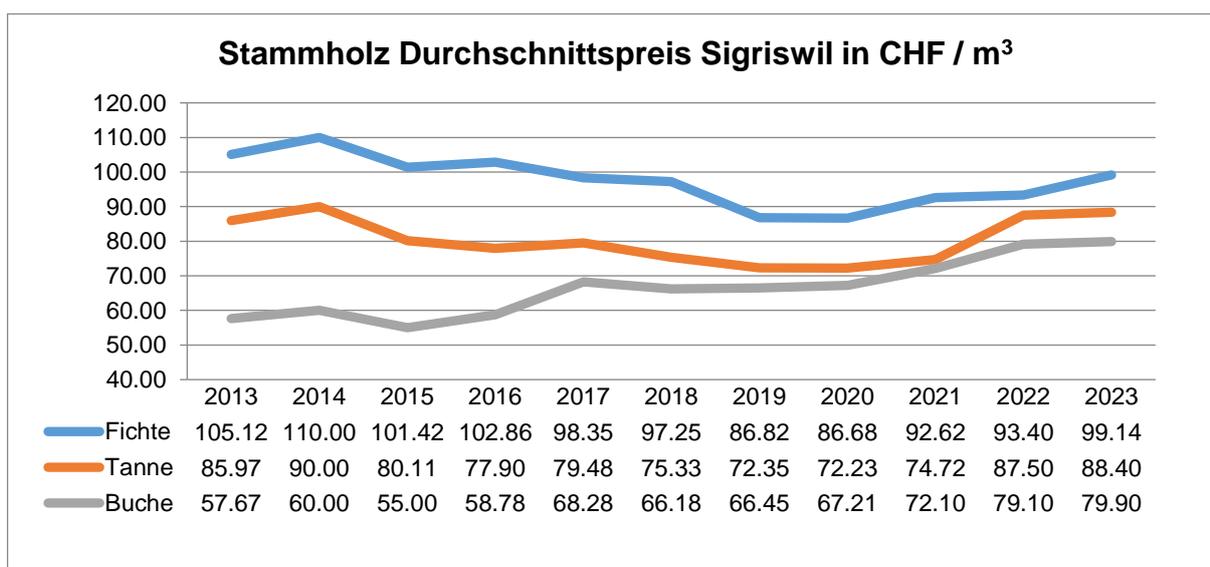
Durch die oben genannten Punkte wurde in den Gemeindewaldungen bewusst etwas über den jährlichen Hiebsatz von 7'700m³ pro Jahr genutzt. Total waren es 9218 Festmeter

Normalnutzung	8'502 m ³
Käferholz	602 m ³
Windfall / Schneedruck	114 m ³
Total Gemeindewald Sigriswil	9'218 m³

Neben der Vermarktung des betriebseigenen Rundholzes ist es dem Forstbetrieb Sigriswil gestattet, jährlich eine bedeutende Menge an Rundholz für andere Waldbesitzer zu vermarkten. Diese profitieren vom gut etablierten Netzwerk, welches der Forstbetrieb im Laufe der Jahre aufgebaut hat. Auch bei diesem Umfang an Holz konnte eine weitere Steigerung erzielt werden.

1.2.1 Preisentwicklung

Der Preis für Rundholz hat wieder das Niveau von 2018 vor dem Sturm (Burglind) erreicht. Eine anschließende Grafik verdeutlicht jedoch, dass trotz des positiven Preisanstiegs die Preise für Fichtenholz immer noch unter dem Niveau von 2013 liegen.



1.2.2 Rundholzpreis Ausblick

Die Schnittwarenströme der europäischen Sägereiindustrie nach Amerika brachen im 2023 vollständig zusammen. Auch führten die trockenen Sommermonate zu viel Schadholz in den benachbarten Ländern. In Österreich und Deutschland bewirkte die Inflation einen Rückgang der Bautätigkeit. Dies führte dazu, dass sich die Lagerbestände der EU Sägereien füllten. Volle Lager führen bekanntlich zu Preissenkungen. Das bekamen Ende 2023 auch die Schweizer Sägerei mit Billigimporte aus dem EUROraum stark zu spüren. Die Schnittwarenpreise brachen deshalb stark ein. Die Rundholzpreise fielen im Herbst 2023 im Durchschnitt um CHF 10.- pro Festmeter Rundholz.

1.2.3 Netze zum Schutz von- Fichten und Tannenholz gegen Insektenschäden



In der Holzverarbeitenden Industrie sind häufig nicht ausreichend Lagerplätze vorhanden, um Rohholz für die ganzjährige Verarbeitung bereitzustellen. Dennoch sind die Sägewerke das ganze Jahr über auf Winterholz angewiesen. Dies führt dazu, dass Rundholz oft über den Sommer im Wald gelagert werden muss. Bislang wurden zur Abwehr von Insektenbefall bei im Wald gelagertem Rundholz meist chemische Pflanzenschutzmittel (PSM) eingesetzt. Diese stehen jedoch zunehmend in der Kritik Umweltschäden zu verursachen und gesundheitsschädlich zu sein. Aus diesem Grund beteiligte sich der Forstbetrieb Sigriswil an einem Versuch, die Holzpolter im Frühjahr mit feinmaschigen Netzen abzudecken. Der Versuch zeigte, dass die Netze einen wirksamen Schutz bieten können, jedoch die Kosten etwa doppelt so hoch sind wie beim herkömmlichen Einsatz von PSM. Durch die Teilnahme an diesem Versuch hat der Forstbetrieb Sigriswil wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wie in Zukunft noch weniger Holz mit PSM behandelt werden kann.

1.3 Hoheitliche Revieraufgaben und Forstschutz

Das Revier 2052 Sigriswil – Stockental umfasst rund 5188 ha Wald in 22 Gemeinden. Davon sind 3000 ha öffentliche und 2000 ha private Wälder. Der Forstbetrieb Sigriswil beförstert im Auftrag des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren die Revierfläche 2052.

1.3.1 Hoheitliche Aufgaben

Die Preiserhöhungen im Rundholz führten dazu, dass die Anzahl Tariffestmeter und Anzahl Anzeichnungen zugenommen haben. Total fanden im Revier 2052 im Jahr 2023, 113 Holzzeichnungen statt und 28'353 Tariffestmeter Holz wurden angeschlagen. Wird die Schadholzmengen (Käfer, Windwurf) von 2'435 Festmeter dazu gerechnet resultieren 30'788 Tariffestmeter. Im Vergleich zum jährlichen Holzzuwachs im Revier Sigriswil – Stockental von 35'000 Tariffestmeter, wurde die Zuwachsmenge um 4000 Tariffestmeter nicht abgeschöpft.

1.3.2 Forstschutz

Der Forstbetrieb Sigriswil nahm für die Forstschutztätigkeit erneut an dem Käferbekämpfungspilotprojekt des Amtes für Wald und Naturgefahren teil. Die Schadholzmenge im Revier 2052 betrug im vergangenen Jahr 2435 m³ Holz (Vorjahr 2216m³). Die Zwangsnutzungen teilen sich auf in „Stehendbefall durch Käfer“ mit 2066 m³ (davon FBS 602 m³) und „Windfall / Schneedruck“ mit 369 m³ (davon FBS 114m³). Die Annahme, dass es zu einem Käferbefallsrückgang kommt, traf leider nicht ein. Die sehr trockenen Perioden im Sommer führen weiterhin zu starkem Stress der Bäume.

1.4 Bestandesbegründung und Jungwaldpflege

Aufgrund der Klimaveränderungen stellt die Auswahl geeigneter Baumarten eine bedeutende Herausforderung dar. Mithilfe der tree-app.ch und Standortshinweiskarten des Amtes für Wald und Naturgefahren können Baumarten, welche heute sowie in der Zukunft standortgerecht sind, besser bestimmt werden. Zusätzlich zu Fichte und Ahorn wurden im vorangegangenen Jahr durch die Fachkräfte des Forstbetriebs Douglasien, Lärchen, Küstentannen sowie Edelkastanien gepflanzt. Insgesamt wurden 350 Jungbäume sorgfältig vor Wildverbiss geschützt, was zusätzliche Kosten in Höhe von CHF 5'000 verursachte.

Waldeigentümer	Fläche (ha)	Pflanzungen (Stk.)
Einwohnergemeinde Sigriswil	1.24	830



Abb. Der Forstwart Gruppenleiter Michael Kämpf instruiert im Rahmen einer Projektwoche den Schülern von Sigriswil das anbringen von Wildschutzkörben an frisch gepflanzten Douglasien.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die geplante Jungwaldpflege überwiegend erfolgreich durchgeführt. In den Sommermonaten erfolgte das Ausmähen von knapp 12'000 Jungbäumen, und eine Fläche von 20 Hektar Jungwald wurde gepflegt.

Pflegearbeiten in Sigriswil	Fläche (ha)
Anwuchs/Jungwuchs	16.40
Dickung	0.79
Stangenholz	17.15
Stufige Bestände	-
Schlagpflege	-
Total	34.34

1.5 Waldstrassen

Im Jahr 2023 hat der Forstbetrieb Sigriswil verschiedene Straßenprojekte erfolgreich umgesetzt. Durch eine fortschrittliche Bewirtschaftung der Wald- und Genossenschaftsstraßen ist es dem Forstbetrieb möglich, einen hohen Fahrkomfort und einen erstklassigen Sicherheitsstandard für alle Straßennutzer zu gewährleisten, und das zu geringen Kosten. Dank den effizienten Bewirtschaftungsformen wurden wir auch im Jahr 2023 von verschiedenen Lehranstalten wie beispielsweise der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften sowie den Försterschulen Lyss und Maienfeld angefragt, um Präsentationen vor Ort durchzuführen. Sogar eine Klasse angehender Forstingenieure aus Japan kam nach Sigriswil, um zu sehen, wie wir unseren Wald und unsere Erschließungsanlagen bewirtschaften.

1.5.1 Wiederherstellungsprojekte

Im Jahr 2023 wurden die Erschließungsanlagen des Forstbetriebs sowie jene der Alpgenossenschaften von starken Niederschlägen und größeren Schäden verschont. Diese günstige Tatsache ermöglichte es dem Forstbetrieb, seine Kapazitäten auf andere wichtige Baustellen zu konzentrieren. Wiederherstellungsprojekte konnten dank Subventionen auf kantonaler Ebene innerhalb des Budgetrahmens umgesetzt werden.

1.5.1.1 Wiederherstellungsprojekt Blueme-Schattsite

Im Bereich Blueme-Schattsite wurde die abgerutschte und ausgebrochene Böschung mit einer Blocksteinmauer stabilisiert und wieder aufgebaut. Das Wasser aus dem beschädigten Durchlass wird nun mittels einer Halbschale in den Einlauf am unteren Maschinenweg geleitet, um zu verhindern, dass die Böschung erneut ausspült wird. Über dem oberen Straßenbankett musste ein neuer Einlauf errichtet werden, um das anfallende Wasser zu sammeln und in den Durchlass zu leiten. Sowohl der Straßenkörper als auch die Verschleißschicht wurden mit Material aus dem Depot wiederhergestellt. Die größte Herausforderung bestand darin, dass zwei Durchlässe im Abstand von 7 Metern die Straße querten und wir diese zusammenführen wollten, um Kosten zu sparen und die Effizienz zu steigern. Diese Vereinigung erforderte jedoch den Durchstich einer Nagelfluh-Zone, die äußerst hart und widerstandsfähig war. Trotz dieser Schwierigkeiten fließen die beiden Rinnsale jetzt oberhalb der Straße zusammen, was bedeutet, dass nur noch ein Durchlass unterhalten werden muss.

Projektkosten: CHF 18'535- → davon subventioniert: CHF 12'975.-



Abb. Blocksteinmauer, neuer Durchlass und Halbschale unterhalb der Straße



Abb. Zufluss des früheren Durchlasses oben im Bild und neuer Strassendurchlass, links im Bild.

1.5.1.2 Wiederherstellungsprojekt Habchegg

Die Waldstraße, die den westlichen Teil der Habchegg erschließt, ist in den vergangenen Jahren an einigen Stellen langsam abgerutscht. Dies hatte verschiedene Gründe, hauptsächlich die unzureichende Entwässerung und der lehmige Untergrund. Diese Straße ist von entscheidender Bedeutung, um den Waldkomplex zwischen der Reuststraße und der Sattellegg bis hin zu den Gitzischöpf effizient zu bewirtschaften. Da in diesem Bereich in den nächsten fünf Jahren ein Holzschlag geplant ist, beabsichtigte der Forstbetrieb, die Straße zu sanieren, damit sie ausreichend trocken kann, bevor das Holz darüber abtransportiert wird.

Um die Tragfähigkeit und eine geeignete Strassenböschung wiederherzustellen, hat der Forstbetrieb Sigriswil einen Holzkasten in den Straßenkörper eingebaut. Glücklicherweise änderte sich der lehmige Untergrund bereits in geringer Tiefe zu Nagelfluh, wodurch der Holzkasten auf festem Untergrund errichtet werden konnte. Das Holz wurde in der unmittelbaren Umgebung geschlagen, um hohe Transportkosten zu vermeiden, und das Füll- und Koffermaterial wurde aus der eigenen Kiesgrube Meiersmaad beigebracht. Bergseitig wurde das Wasser eingefangen, um den Straßenkörper zu entwässern. Dafür war ein zusätzlicher neuer Durchlass erforderlich, um sicherzustellen, dass das Bauwerk und die Straße zukünftig nicht mehr abrutschen können.

Projektkosten: CHF 20'370.- → davon subventioniert: CHF 14'259.-



Abb: Ausrichtung des ersten Querholzes auf der Nagelfluh-Sohle.



Abb: Aufnahme des fertig sanierten Strassenabschnittes.

1.5.2 Periodischer Unterhalt

Der laufende sowie der periodische Straßenunterhalt wurde gemäß unserem "Unterhaltsplan für Forststraßen" durchgeführt. Die periodischen Unterhaltsprojekte haben das Ziel, die Qualität sowie die Fahrsicherheit zu steigern. Hierbei werden die Entwässerungssysteme überprüft und bei Bedarf saniert oder neu angelegt. Zusätzlich wird der Straßenkörper verstärkt und gegebenenfalls erweitert. Im Rahmen des periodischen Unterhaltsprojekts Grüenebode erstreckte sich die Länge der Straßensanierung über 1'540 Laufmeter. Zur Stabilisierung der

Tragfähigkeit wurden an den neuralgischen Stellen des Straßenkörpers Kiesgemische aus dem Sammelbecken im Aeschbach eingebaut. Das kalkhaltige Kiesgemisch für die Deckschicht stammte aus der Kiesgrube Zettenalp. Dieses Material ist besonders geeignet für Verschleisschichten, da es die richtigen Anteile an Grob- und Feinmaterial aufweist. Das Material wird mit einem Traktor betriebenen Brecher von der Korngröße 0–150 auf 0–20 reduziert. Diese Korngröße ermöglicht eine optimale Profilierung des Straßenkörpers und gewährleistet einen hohen Fahrkomfort. Der Zeitpunkt der Ausführung wurde vor dem ersten Schneefall festgelegt, um die Straße dann den Winter über zu sperren. Obwohl sich nicht alle Straßenbenutzenden an die Sperrung halten konnten, ist das Ergebnis sehr gut, und die Straße im Grüenebode entspricht wieder den technischen Anforderungen einer Waldstraße.

Lokalname, Ort	Bewilligter Kredit	Abgerechneter Betrag	Beitrag Kanton
Grünebode	CHF 74'000	CHF 50'000	CHF 25'000



Abb: Material ab Zettenalp (0 – 150) vorgebrochen auf 0 – 50, bereit zum nachbrechen.



Abb: Fertig profilierte Strasse, bereit zum Verdichten.

2. Schutz vor Naturgefahren

2.1 Schutzwaldpflege

Björn Weber hat aktiv an der Erarbeitung der neuen Strategie Schutzwald 2023 im Rahmen von Workshops des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) teilgenommen. Parallel dazu hat er in Zusammenarbeit mit dem Produktteam Schutzwald des AWN ein Pilotprojekt für die waldbauliche Mehrjahresplanung im Schutzwald für Sicherheitsverantwortliche (Einwohnergemeinden, Tiefbauamt, etc.) entwickelt. Im Auftrag von drei Gemeinden und dem Strasseninspektorat Oberland Nord wird der Forstbetrieb im Jahr 2024 eine jeweils vierjährige Mehrjahresplanung erstellen, die die bisherige Leistungsvereinbarung Schutzwald ab 2025 ablösen wird. Ab 2025 wird der Privatwald in die umfassende Schutzwaldplanung integriert, was die Planbarkeit der Massnahmen für alle beteiligten Parteien erleichtern soll.



Mit Verjüngungsschlitzten behandelter Schutzwaldperimeter im Seilkrangelände. Die vorhandenen Verjüngungsansätze wurden umrandet und gepflegt. Ergänzend wurden unter Berücksichtigung des Klimawandels standortsgerechte Baumarten gepflanzt, welche gegen Wildverbiss geschützt wurden und jährlich ausgemäht werden.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 19,66 Hektar Schutzwald mit einem Brusthöhendurchmesser (BHD) größer als 30 cm behandelt. Die Festlegung des Handlungsbedarfs und der erforderlichen Massnahmen erfolgte auf der Grundlage der Wegleitung NaiS (Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald). Insgesamt wurden knapp CHF 270'000.- an Schutzwaldbeiträgen abgerechnet. Für die Schutzwaldplanung und -projektierung standen rund CHF 20'000.- zur Verfügung.

Ort	Gemeinde	Waldbesitzer	Naturgefahr	Fläche (ha)
Cheerwald	Sigriswil	FBS	LAW	7.21
Ried	Sigriswil	FBS	LAW	2.44
*Breitenacher	Sigriswil	FBS	HM/LAW	4.46
Hünibachwald	Hilterfingen	BG-Hilterfingen	HM	3.16
Balmholz	Beatenberg	BG-Oberhofen	ST	1.39
Bürg	Spiez	BB-Faulensee	HM/ST	0.82
Total				19.66

*in Ausführung, wird im 1 Quartal 2024 abgeschlossen

2.2 Waldpflege an Gerinneabhängungen

Im Auftrag des Wasserbaus Sigriswil setzte der FBS drei Gerinneprojekte um. Im Rahmen der bewilligten Mehrjahresplanungen der Schwellenkooperation Riderbach und Zuflüsse, der Einwohnergemeinde Hilterfingen, der Einwohnergemeinde Oberhofen sowie des Wasserbaus Thun-Heiligenschwendi wurden vier Gerinneprojekte umgesetzt.

Total hat der Forstbetrieb als Trägerschaft für CHF 174'500.- waldbauliche Massnahmen in Gerinneabhängungen ausgeführt.

Lokalname	Trägerschaft	SiV	Gerinnelänge	Aushieb
Tschingelgräbli	FBS	EG-Sigriswil	50'm	15 m ³
Ringoldswilgrabe	FBS	EG-Sigriswil	283'm	50 m ³
Habchegg	FBS	EG-Sigriswil	750'm	105 m ³
Total Einwohnergemeinde Sigriswil			1'083 'm	170 m³
Riderbach	FBS	Schwellenkorp. Riderbach	550 'm	70 m ³
Chelligrabe	FBS	EG-Hilterfingen	70'm	54 m ³
Glesibach	FBS	EG-Oberhofen	97'm	15 m ³
Cholerebach 2	FBS	Wasserbau Thun/Heiligenschwendi	686 'm	510 m ³



Abb: Simon Baumgartner fällt gesichert einen Gefahreenträger im Riderbach.

3. Natur und Umwelt

3.1 Artenförderung

3.1.1 Bewirtschaftungsvertrag Orchideen und Reptilien

Im Jahr 2023 wurden von den Mitarbeitern des Forstbetriebs Massnahmen zur Lebensraum-aufwertung auf einer Fläche von 1,29 Hektar durchgeführt. Hierbei wurde das Lichtraumprofil von vier Standorten für Orchideen und Reptilien optimiert, Orchideenflächen wurden gemäht und abgestufte Waldränder wurden gepflegt. Insgesamt wurden Arbeiten im Wert von CHF 7.442.- durch das Forstpersonal ausgeführt und mit dem AWN abgerechnet. Diese Massnahmen tragen zur Förderung der Biodiversität und zum Erhalt des natürlichen Lebensraums bei. Der Bewirtschaftungsvertrag läuft Ende 2024 aus. Mit einem Monitoring im 2024 soll der Erfolg überprüft und im Anschluss ein angepasster Nachfolgevertrag ausgearbeitet werden.



Abb. Lebensräume der Aspiviper werden durch den FBS gefördert.

4. Arbeiten für Gemeinde und Dritte

4.1 Einwohnergemeinde Sigriswil

4.1.1 Neophytenmanagement

Im Jahr 2023 wurde das Neophytenkonzept der Gemeinde Sigriswil in Zusammenarbeit mit der Impuls AG überarbeitet. Diese Überarbeitung hatte zum Ziel, eine umfassende Übersicht über die derzeit vorhandenen invasiven Arten, ihre Bekämpfungsstrategien, den Handlungsbedarf sowie die Verantwortlichkeiten für eine erfolgreiche Eindämmung auf dem Gemeindegebiet zu erstellen. Die vorgesehenen Massnahmen wurden in Absprache mit dem Leiter Infrastruktur, Matthias Rentsch, vom Forstbetrieb Sigriswil ausgeführt.

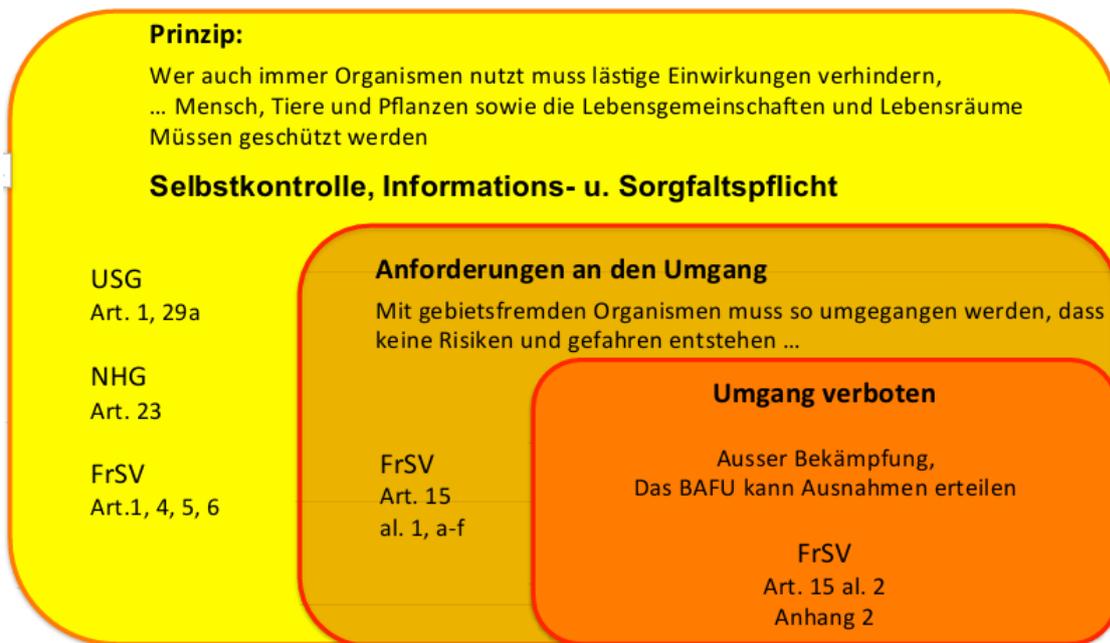


Abb.: Übersicht der gesetzlichen Grundlagen bezüglich Neophyten in der Schweiz. Quelle, InfoFlora, 2015

4.1.2 Strassenunterhalt Alpstrassen

Der Forstbetrieb Sigriswil ist für den Unterhalt von etwa 25 Kilometer Alpstraßen verantwortlich, die von der Einwohnergemeinde Sigriswil im Rahmen einer Dienstbarkeit der Weggenossenschaften "Stampf", "Huetgrabe" und "Zettenalp" übernommen wurden. Im Sommer 2023 wurde die Deckschicht der Zettenalpstraße von der Kiesgrube bis zum tiefer gelegenen Betrieb der unteren Zettenalp saniert. Dabei wurde das vorhandene Material abgefräst und anschließend nachgebrochen, um eine optimale Deckschicht zu gewährleisten. Diese wurde dann profiliert und anschließend stark verdichtet, um sicherzustellen, dass das Wasser abfließt und nicht im Straßenkörper versickert oder das Kies wegspült. Im Frühling 2023 wurde außerdem

die bergseitige Entwässerungsschale unterhalb der Alp Tröler instandgesetzt und gründlich ausgebaggert, um eine effektive Entwässerung zu gewährleisten.

4.1.3 Grönstrasse

Im Frühling wurde im Rahmen des Projekts «Steinschlagschutz Grönstrasse» ein defektes Steinschlagschutznetz instand gestellt und die Felskontrolle sowie die Felsräumarbeiten gemäss dem entsprechenden Schutzkonzept ausgeführt. Während des Felsunterhalts wurden instabile Blöcke identifiziert und zum Absturz gebracht.

4.1.4 Überwachung Bärglischöpf

Im Messgebiet 1 wurden am Sonntag, 12.03.2023 verhältnismässig grosse Bewegungen gemessen. Nach dem Eingang der Warnmeldungen und einer Prüfung der Messwerte durch die IMPULS AG wurde die Grönstrasse gleichentags gemäss Siko gesperrt. Tags darauf fand eine Begehung durch Hans-Heini Utelli, Stefanie Delfini und Björn Weber statt. Während der Begehung des Ausbruchgebiets vom 13.03.2023 wurde eine erhöhte Aktivität festgestellt. Alle paar Minuten gab es spontane Abbrüche von mehreren kleineren oder auch grösseren Steinen. Der Block mit der Handmessstelle J und umliegende Blöcke/Steine waren zum Zeitpunkt der Begehung bereits abgestürzt. Ansonsten zeigte das Ausbruchgebiet um Messpunkt MP04 mehrere Anzeichen frischer Bewegungen. Ca. eine halbe Stunde nach der Begehung am Seil stürzten die Blöcke mit den Handmessstellen I, K, M und weitere labile Blöcke unterhalb der automatischen Messstelle MP04 ab. Aufgrund der sehr hohen Aktivität im Ausbruchgebiet (spontane Abbrüche von Steinen / kleinen Blöcken) konnte das Ausbruchgebiet am 13.03. nicht mehr gefahrlos begangen werden. Das Gebiet wurde am 15.03. erneut begangen (B. Weber, S. Delfini) und die Handmessungen durchgeführt. Die Bewegungen im Ausbruchgebiet sind seit dem Blocksturz wieder relativ stabil, so dass die Grönstrasse im Anschluss wieder geöffnet werden konnte. Björn Weber hat während der Herbstmessung die neue Abbruchstelle mit Messstellen ergänzt.



Abb.: Die neu eingerichteten Messpunkt im Ausbruchereich.

4.2 Vertragspartner (Burgergemeinden)

Für die Burgergemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Niederstocken wurden neben der regulären Waldbewirtschaftung verschiedene Zusatzaufträge durchgeführt.

Um einen bestimmten Waldkomplex der Burgergemeinde Hilterfingen mit klimafitten Baumarten aufzuforsten, wurde ein KliFit-Vertrag abgeschlossen. Die Massnahmen werden zu 70% durch das AWN finanziert. Zudem wurde im Rahmen des KliFit-Vertrags ein Waldlehrpfad erstellt, welcher die Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels für den Wald sensibilisieren soll.

Im Auftrag der Burgergemeinde Niederstocken übernahm Roman Keusen die Bauleitung des PU-Strassenprojekts Lindital.

Für die Burgerbäuert Faulensee wurde der jährliche Holzschlag im Seeholzwald im Rahmen eines KLIWA-Projekts, welches mit dem AWN vereinbart wurde, geplant und von einem externen Unternehmer durchgeführt. Für die nachfolgenden Arbeiten des KLIWA-Projekts wurde ebenfalls ein KliFit-Vertrag über 10 Jahre abgeschlossen.

4.3 Dritte

Im Verlauf des Jahres 2023 war die Nachfrage nach forstlichen Dienstleistungen kontinuierlich sehr gut. Die Umsetzung verschiedener Projekte und Aufträge erfolgte üblicherweise in Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Unternehmen. Neben langfristigen Arbeiten wie dem Wanderwegunterhalt und der Neophytenbekämpfung für verschiedene Einwohnergemeinden konnte der Forstbetrieb Sigriswil zahlreiche Aufträge für private und öffentliche Auftraggeber ausführen.

4.3.1 Werkvertrag Kantonale Aarepflege-, und Unterhaltsarbeiten

Entlang der Aare (Interlaken, Bern, Ittigen, Zollikofen, Bremgarten) konnte der Forstbetrieb im Auftrag des kantonalen Tiefbauamts für rund 400 Mannstunden invasive Neophyten bekämpfen. Im November führte der Forstbetrieb eine Sicherheitsholzerei entlang der Aare bei Bern aus.

4.3.2 Holzrampe Wanderweg Balmflue

Im Auftrag der Einwohnergemeinde Oberhofen ersetzte der Forstbetrieb Sigriswil im Gebiet Balmflue die defekte Holzrampe. Im Anschluss konnte der Wanderweg wieder geöffnet werden und ist wieder sicher begehbar.



Abb.: Die neu erstellte Holzrampe

4.3.3 Gesamtübersicht Arbeiten für Gemeinden und Dritte

Im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit den Einwohnergemeinden im Einzugsgebiet führte der Forstbetrieb Sigriswil den Unterhalt der Wanderwege sowie die Neophytenbekämpfung auf deren Gemeindegebiet aus. Die erfolgreiche Neophytenbekämpfung im Auftrag des Kantons Bern entlang von Gewässern im Raum Bern und Interlaken trug zum Ergebnis bei. Weitere Arbeiten in den Bereichen forstliche Dienstleistungen, Garten- und Spezialholzereien sowie der Umsatz aus Schutzwaldpflege ausserhalb der Gemeinde Sigriswil trugen erneut zur ausserordentlich guten Auslastung bei den Arbeiten für Dritte bei.

Arbeiten für:	Umsatz in CHF
Gemeinde Sigriswil	104'269
Wasserbau Sigriswil (Gewässerunterhalt)	26'881
Dritte (Private und öffentliche Auftraggeber)	1'256'957
Vertragspartner (Burgergemeinden)	42'713
Total Umsatz Arbeiten Dritte	1'430'820

5. Wohlfahrt und Erholung

5.1 Projektwoche Wald Oberstufenzentrum Sigriswil

Die 7. und 8. Klassen des Oberstufenzentrums Sigriswil haben in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Sigriswil im Juni eine Projektwoche zum Thema Wald durchgeführt.

Jeweils während sechs Halbtagen sind die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Orten im Einsatz gestanden. Dabei haben Sofia Barcia und Michael Schenk von der Waldabteilung Voralpen unter anderem zu den verschiedenen Funktionen des Waldes oder dem Befall von Borkenkäfern wertvolles Wissen vermittelt. Weiter haben die Schülerinnen und Schüler im Blumenwald einen Nadelbaum pflanzen können, Begehungswege im obere Bode (Jusistal) realisiert sowie einen zweiten Zugang zu den Weiern im Grünebode gebaut. Am Donnerstag führt Nathalie Lädach (Geschäftsführerin OLWO Erlenbach AG) zusammen mit ihrem Team die Schülerinnen und Schüler durch die Sägerei in Erlenbach. Mit einer Kräuterwanderung rund ums Dorf Sigriswil wurde die Projektwoche am Freitag abgeschlossen.

Der Forstbetrieb Sigriswil dankt den Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrpersonen für ihren Einsatz während der Woche. Das Mitarbeiten und das erworbene Wissen zum Thema Wald wird allen sicher in bester Erinnerung bleiben.



Abb.: Zwei Schülerinnen und ein Schüler pflanzen eine Douglasie im Blumenwald

6. Nahwärmeverbund Schärmtanne

Die Spezialkommission Wärmeverbund Sigriswil hat im Laufe des Jahres sämtliche Baugesuche für den Neubau der Heizzentrale sowie für die Erweiterung des Fernwärmenetzes eingereicht. Die Baubewilligung für die neue Heizzentrale ist rechtzeitig eingetroffen. So konnte mit dem Bau planungsgemäss begonnen werden. Der Ausbau des Fernwärmenetzes wird zwischen Frühling und Herbst 2024 erfolgen.

Im Herbst 2023 konnte der Nahwärmeverbund am Niesenblickweg zwei Neubauten sowie eine weitere Liegenschaft an die Heizzentrale des Altersheims Schärmtanne anschliessen. Selbstverständlich war diese kleine Erweiterung des Netzes nur möglich, weil der Neubau der Heizzentrale Raft beschlossen und zwischen Ende 2023 und Herbst 2024 realisiert wird.

Die Jahresrechnung 2023 des Nahwärmeverbundes Schärmtanne weist einen Betriebsgewinn vor Abschreibungen von CHF 52'407 aus. Die harmonisierten Abschreibungen betragen CHF 15'998. Der Betriebsgewinn von CHF 36'408.75 wird dem Betriebsreservefonds des Forstbetriebes gutgeschrieben. Der Betriebsgewinn resultierte insbesondere wegen den Anschlussgebühren der Neukunden von CHF 32'700. Im Gegenzug wurde der Rechnung die Anschaffung eines Notstromgeräts im Hinblick des Baus der neuen Heizzentrale sowie der Erweiterung des Fernwärmeleitungsnetzes bzw. des Kundenstammes im Rahmen von CHF 22'330 belastet. In der Summe ergibt sich per 31.12.2023 ein Gewinnvortrag von CHF 91'827 zu Gunsten des Nahwärmeverbundes.

Ab dem 1. Januar 2025 wird sich ein Gemeindeunternehmen um den Betrieb des Wärmeverbunds Sigriswil kümmern. Einem entsprechenden Reglement hat die Sigriswiler Stimmbevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 zugestimmt.

6.1 Neubau Heizzentrale

Mit dem Spatenstich am 01.11.2023 ist der Startschuss zum Bau der unterirdischen Heizzentrale Raftplatz erfolgt. Bis Ende des Jahres konnten die Aushubarbeiten abgeschlossen werden. Mitte Januar 2024 beginnen die Baumeisterarbeiten. Im Herbst 2024 soll die neue Heizzentrale in Betrieb sowie die bestehenden Holzsplitzelheizungen im Altersheim Schärmtanne und im Schulhaus Raft eingestellt werden.

7. Forstrechnung

Die Jahresrechnung 2023 weist einen Gesamtumsatz aus, der eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zeigt. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen konnte ebenfalls erhöht werden. Die harmonisierten Abschreibungen betragen einen angemessenen Betrag. Vom verbleibenden Betriebsgewinn wurden gemäss den betrieblichen Richtlinien Mittel der Einwohnergemeinde Sigriswil zugewiesen. Der Rest wurde dem Betriebsreservefonds zugeführt. Die positiven Ergebnisse sind hauptsächlich auf Mehrnutzung in der Holzernte und eine gute Auftragslage in den Nebenbetrieben zurückzuführen. Ein weiterer positiver Einfluss auf die Jahresrechnung war der Verkauf des vollständig abgeschriebenen Baggers, der als ausserordentlicher Ertrag verbucht wurde.

8. Personelles

8.1 Eintritte Forstpersonal

Zu Beginn des Jahres ist Benny Danz zu unserem Forstteam gestossen. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Forstwart im Juli 2022, hat er seine erste Forstwartstelle angetreten.

8.2 Austritte Forstpersonal

Silvan Kämpf hat nach dem Lehrabschluss während acht Monaten bei uns als Forstwart gearbeitet und per 31.03.2023 sein Arbeitsverhältnis gekündigt. Der Forstbetrieb Sigriswil wünscht Silvan auf seinem Berufsweg alles Gute.

8.3 Lernende und Praktikanten im Forstbetrieb

Am 1. August 2023 startete mit David von Guten ein Lernender aus der Gemeinde Sigriswil seine Ausbildung zum Forstwart. Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung zum Landwirt EFZ nahm er seine zweite Berufsbildung in Angriff. Somit umfasst unser Lehrlingsteam mit Matthias von Gunten (3. Lehrjahr), Ivan Grossglauser sowie Silvan Waber (2. Lehrjahr) und David von Gunten (1. Lehrjahr) vier Auszubildende. Simon Baumgartner hat die Ausbildung zum Forstwart EFZ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Simon zum Lehrabschluss. Er wird seine ersten beruflichen Erfahrungen als gelernter Forstwart in unserem Betrieb machen sowie erste Weiterbildungen absolvieren.

Kyra Xelin Pauli hat ihr Nachstudienpraktikum per 31.05. beendet und trat anschliessend eine Stelle als Revierförsterin im Diemtigtal an. Weiter absolvierte Thomas Senf vom 1. Januar bis 31. August ein Vorstudienpraktikum. Er hat im Herbst 2023 ein Studium an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen begonnen.

9. Schlusswort

Das Jahr 2023 war geprägt von einer äusserst hohen Auslastung bei Drittaufträgen sowie dem Bestreben, die günstige Situation auf dem Holzmarkt optimal zu nutzen.

Ein besonderes Highlight war zweifellos die Auslieferung der neuen Forstmaschine Highlander HL 10-2. Dank dieser bedeutenden Anschaffung ist der Forstbetrieb nun in der Lage, seine Aufgaben noch effizienter und effektiver zu bewältigen.

Die sehr positive Situation auf dem Holzmarkt sowie die kontinuierliche Nachfrage nach unseren Dienstleistungen haben zu einer unerwartet guten Auslastung geführt und gemeinsam mit ausserordentlichen Einnahmen zu einem äusserst positiven Jahresergebnis beigetragen.

Eine der zentralen Herausforderungen für die Zukunft besteht darin, unseren Mitarbeitern einen zeitgemässen und zweckmässigen Werkhof anzubieten, der den aktuellen Anforderungen entspricht. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der Forstbetrieb auch in diesem Bereich optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter schafft, um langfristig qualifizierte Fachkräfte im Betrieb zu halten. Aus diesem Grund hat der Bau eines neuen Werkhofs in den kommenden Jahren eine hohe Priorität. Darüber hinaus werden wir aktiv Massnahmen ergreifen, um dem Personalmangel entgegenzuwirken.

Abschliessend möchten wir uns herzlich bei den Waldeigentümern, den Behörden und der Waldabteilung Voralpen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den beteiligten Forstunternehmungen. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz konnten sämtliche Arbeiten bis zum Jahresende termingerecht abgeschlossen werden.

Sigriswil, den 11.04.2023

Forstbetrieb Sigriswil



Björn Weber
Betriebsleiter